

**David Sulzer (\*9.9.1784 Winterthur, +14.9.1864 Landschlacht (Weinfelden))**

Titel	<b>Bildnis des ersten Präsidenten der Zürcher Künstlergesellschaft, Johann Martin Usteri (1763–1827), im Hintergrund das Denkmal für Salomon Gessner auf dem Platzspitz</b>
Weitere Titel	<b>Portrait of the First President of the 'Zürcher Kunstgesellschaft', Johann Martin Usteri (1763–1827), with the Memorial to Salomon Gessner on the Platzspitz in the Background Bildnis Johann Martin Usteri [historisch]</b>
Datierung	<b>1847</b>
Material/ Technik	<b>Öl auf Leinwand</b>
Massangaben	<b>Bildmaß: 77 x 65 cm</b>
Signatur/Inschrift	<b>bez. u. l.: D. Sulzer. / pinxit. 1847. / post mortem.; auf Buch: Martin Usteri</b>
Beschriftung	<b>-</b>
Werkverzeichnis	<b>-</b>
Exemplar /Auflage	<b>-</b>
Edition	<b>-</b>
Inv. Nr.	<b>66</b>
Creditline	<b>Kunsthaus Zürich, Geschenk des Künstlers, 1847</b>
Zugangsjahr	<b>1847</b>
Gattung	<b>painting</b>
Systematik	<b>C 1[1] painting 19th century CHE</b>
Werkbeschrieb	<p>Das Ölporträt von Johann Martin Usteri (1763–1827), geschaffen von David Sulzer, zeigt eine vielfältig interessierte und tätige Persönlichkeit des Zürcher Kulturlebens im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Usteri war Kaufmann, Politiker, Dichter und Zeichner. Als Mitbegründer der Zürcher Künstlergesellschaft und deren Präsident von 1803 bis 1827 sowie als erster Präsident des Schweizer Kunstvereins (1806–1827) setzte er sich massgeblich für die Förderung der Kunst in der Schweiz ein. Unter seiner Initiative entstand mit den Zürcher «Malerbüchern» der Grundstock der späteren Kunstsammlung.</p>

Das Porträt, das anlässlich der Eröffnung der Galerie im Künstlergütli aus der Erinnerung gemalt wurde, verbindet persönliche und kulturelle Elemente. Im Hintergrund steht das 1789–1791 errichtete Denkmal für Salomon Gessner auf dem Platzspitz, eine Hommage an den Zürcher Dichter und Künstler, dessen Vermächtnis Usteri fortzuführen suchte. Sinnbildlich ragt rechts ein Lorbeerzweig empor, der Usteris Verdienste für die Kunst und sein kulturelles Erbe ehrt. Usteris bekanntestes literarisches Werk, das Lied «Freut euch des Lebens» (1793), bleibt bis heute ein bleibendes Zeugnis seiner Kreativität und seines Optimismus.

Das Bildnis vereint somit biografische Würdigung und kulturellen Kontext und erinnert an Usteris bedeutenden Beitrag zur Zürcher und Schweizer Kunstgeschichte.

**Provenienz**

Das Kunsthauß publiziert fortlaufend seine Bestände auf der Sammlung Online. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands für eine umfassende wissenschaftliche Erschliessung einzelner Werke, haben wir entschieden, auch Werke ohne Provenienzangaben der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Erschliessung der Provenienzen wird fortlaufend nachgeholt und online aktualisiert. Für Rückfragen und Hinweise erreichen Sie uns unter [provenienzforschung\(at\)kunsthaus.ch](mailto:provenienzforschung@kunsthaus.ch).

**Provenienzstatus****Zur Provenienz**

[Recherchestand 01.01.2007]

**Literatur**

- Hans Jakob Oeri (1782-1868). Ein Schweizer Künstler in Paris, Moskau, Zürich, hrsg. von Valentine von Fellenberg, Ausst.-Kat. Kunsthauß Zürich, Zürich: Scheidegger & Spiess, 2016, No. 10, S. 10 (ill.).
- Kunsthauß Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 156.